

## **Interpellation Fraktion SP/JUSO (Patrizia Mordini, SP): Entlastungsbusse Länggasse-Bahnhof „Welle“ und Bern Bahnhof-Wankdorf Bahnhof**

Der 12er-Bus erschliesst das Länggass-Quartier mit häufigen Fahrten. Die Universität die Pädagogische Hochschule, das Gymnasium Neufeld, das BIZ – Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BIZ Bern-Mittelland des Kantons – und weitere Institutionen sind in der Länggasse angesiedelt.

in den letzten Jahren haben die Studierendenzahlen stetig zugenommen. Stark überfüllte Busse zu den „Stosszeiten“ am Morgen und Abend sind die Folge. Es fällt dabei auf, dass sich dies auf dem Abschnitt zwischen „Länggasse“ und dem Bahnhof „Welle“ abspielt. insbesondere auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Länggasse leiden unter dieser Situation. Der Winter steht kurz bevor. Es werden voraussichtlich noch mehr Menschen den Bus nutzen wollen.

Eine kurz- bis mittelfristige Lösung ist anzustreben, denn bis die städtische Planung und Restrukturierung der Buslinien u.a. mit Erschliessung Von Roll-Areal in Kraft tritt, dauert es noch an. Deshalb könnte zum Beispiel ein Entlastungsbus auf der Achse Länggasse-Bahnhof „Welle“ (Haltestelle Schanzenstrasse) während der Semesterzeiten eingesetzt werden.

Eine ähnliche unhaltbare Situation findet sich mit dem 20er-Bus. Lorraine und Wankdorf sind ebenfalls Schulstandorte, z.B. die Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern GIBB und die Wirtschaftsmittelschule der Stadt Bern WMB. Stark überfüllte Busse und eine unbefriedigende Situation auch für die Bewohnerinnen und Bewohner sind auf dieser hochfrequentierten Route ebenfalls auf der Tagesordnung.

Eine kurz- bis mittelfristige Lösung ist deshalb auch beim 20er-Bus angezeigt. So könnte auch hier ein Entlastungsbus auf der Achse Bern Bahnhof Wankdorf Bahnhof die Lösung sein. Handlungsbedarf ist notwendig und würde allen Bus-Nutzenden entgegenkommen.

Der Gemeinderat wird deshalb um Auskunft zu folgenden Fragen gebeten:

1. Wie gedenkt der Gemeinderat mit dieser Situation bezüglich 12er- und 20er-Bus kurzfristig umzugehen?
2. Was hält der Gemeinderat davon, einen Entlastungsbus für die Strecke des 12er-Buses zwischen den Haltestellen „Länggasse“ und „Schanzenstrasse“ während der Semesterzeiten kurz- bis mittelfristig einzusetzen?
3. Was hält der Gemeinderat davon, einen Entlastungsbus für die Strecke des 20er- Bus zwischen den Haltestellen „Bern Bahnhof“ und „Wankdorf Bahnhof“ kurz- bis mittelfristig einzusetzen?
4. Welche ist die mittelfristige inhaltliche und zeitliche Planung für die Erschliessung der Hochschulen in der Länggasse sowie für Lorraine-Wankdorf?
5. Wie bringt der Gemeinderat dieses Anliegen beim Kanton vor (RVK)?

Bern, 26. November 2009

*Interpellation Fraktion SP/JUSO (Patrizia Mordini, SP), Ursula Marti, Nicola von Greyerz, Lea Kusano, Guglielmo Grossi, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Gisela Vollmer, Michael Aebersold, Giovanna Battagliero, Thomas Göttin, Tanja Walliser, Stefan Jordi, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Rolf Schuler, Ruedi Keller, Beat Zobrist*

## Antwort des Gemeinderats

Dem Gemeinderat und BERNMOBIL ist die Situation auf den Busstrecken Bern Bahnhof - Länggasse und Bern Bahnhof - Wankdorf Bahnhof bekannt. So werden die Linien 12 und 20 denn auch bereits heute in den Spitzenzeiten verdichtet, und zwar wie folgt:

- Linie 12: Zwischen ca. 7.15 Uhr und ca. 8.30 Uhr sowie zwischen 15.45 Uhr und ca. 18.15 Uhr Verdichtung von einem 6-Minuten-Takt zu einem 3-Minuten-Takt.
- Linie 20 auf dem Abschnitt Bern Bahnhof - Wyleregg: Zwischen ca. 6.45 Uhr und ca. 8.15 Uhr sowie zwischen ca. 16 Uhr und ca. 17.45 Uhr Verdichtung von einem 5-Minuten-Takt zu einem 2-Minuten-Takt.

Mit diesen Verdichtungen kann die Nachfrage in den Spitzenzeiten abgedeckt werden. Trotz Verdichtung kann bei Zugsankünften nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Personen am Bahnhof erst im 2 bzw. 3 Minuten später fahrenden Bus Platz finden.

Der Kanton legt das ÖV-Angebot fest und bestellt es bei den Transportunternehmungen. Die Transportunternehmung - im konkreten Fall BERNMOBIL - ist verantwortlich dafür, dass der Fahrplan auch im Detail auf die Nachfrage abgestimmt ist.

Zu den einzelnen Fragen der Interpellation nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

### *Zu Frage 1:*

BERNMOBIL beobachtet die Situation intensiv und reagiert im Rahmen der Fahrplanwechsel auf Nachfrageverschiebungen. So wurde beispielsweise das Kursintervall in den Spitzenzeiten zwischen Bern Bahnhof und Wyleregg seit 2006 schrittweise von einem 3-Minuten-Takt auf einen 2-Minuten-Takt verkürzt.

### *Zu Frage 2:*

Entlastungsbusse zur Fahrplanverdichtung sind auf der Linie 12 zwischen Bern Bahnhof und Länggasse bereits im Einsatz. Weitere Entlastungskurse sind schwierig zu planen, da die kurzfristig auftretenden Spitzenbelastungen nicht immer gleich sind.

### *Zu Frage 3:*

Entlastungsbusse zur Fahrplanverdichtung sind auf der Linie 20 auf dem Abschnitt Bern Bahnhof - Wyleregg bereits im Einsatz. Auf dem Abschnitt Wyleregg - Wankdorf Bahnhof kann vorerst auf eine Verdichtung verzichtet werden, weil die Nachfrage weniger als halb so gross als auf der Lorrainebrücke ist.

### *Zu Frage 4:*

Mit dem Ausbau des Universitätsstandorts auf dem Von Roll-Areal wird auch das Angebot an der Bushaltestelle Güterbahnhof verbessert. Diese Haltestelle wird voraussichtlich ab Mitte 2011 von der Linie 101 in den Spitzenzeiten in einem 5-Minuten-Takt bedient werden. Sie ist damit vom Bahnhof aus und von Bethlehem und Hinterkappelen aus gut erreichbar. Der Ausbau des Universitätsstandorts in der Länggasse sollte deshalb mindestens kurz- und mittelfristig nicht zu einer Fahrgastzunahme auf der Linie 12 führen. Bezüglich der Länggassstrasse und der Bremgartenstrasse wird zurzeit durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (vorher RVK4) studiert, wie das Angebot unter Einbezug der Linien Richtung Friesenberg verbessert werden kann.

Richtung Wankdorf ist mittelfristig geplant, eine neue Buslinie einzuführen, die zwischen Bern Bahnhof und WankdorfCity (nördliche Stauffacherstrasse) verkehren wird.

Für die mittel- bis langfristige Zukunft müssen neue Lösungen gesucht werden, da das Fahrplanintervall der Buslinien 12 und 20 nicht beliebig verkürzt werden kann. Im Agglomerationsprogramm Verkehr + Siedlung Region Bern ist auf den beiden Linien eine Option Tramlinie vorgesehen. Umfassende Zweckmässigkeitsprüfungen werden zeigen, wie das ÖV-Angebot in Zukunft am zweckmässigsten erbracht werden kann.

*Zu Frage 5:*

Der Gemeinderat wird 2010 im Rahmen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland das Thema zur Sprache bringen und darauf hinwirken, dass die Zweckmässigkeitsprüfungen ausgelöst werden.

Bern, 3. März 2010

Der Gemeinderat